

Zeitschrift: Mennonitica Helvetica : Bulletin des Schweizerischen Vereins für Täufergeschichte = bulletin de la Société suisse d'histoire mennonite
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Täufergeschichte
Band: 30 (2007)

Vorwort: Vorwort der Herausgeber
Autor: Dellsperger, Rudolf / Lavater, Hans Rudolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT DER HERAUSGEBER

Die Beiträge dieses Buches gehen auf Vorträge zurück, die im Wintersemester 2006/07 im Rahmen einer Ringvorlesung an der Christkatholischen und Evangelischen Theologischen Fakultät der Universität Bern gehalten wurden. Die Veranstaltung fand im Vorfeld des Täuferjahrs 2007 statt. Sie richtete sich an Hörerinnen und Hörer, die an der Geschichte des Täuferturns und an der Gegenwart täuferischer Gemeinden interessiert sind. Vielleicht erreicht sie auch Menschen, die in ihren Gemeinden und Kirchgemeinden für das Täuferjahr Veranstaltungen planen. Diese Hoffnung steckt auch hinter dem Erscheinen des Buches zur Eröffnung des Gedenkjahrs.

Ringvorlesung und Buch sind in enger Zusammenarbeit zwischen der Theologischen Fakultät, dem Schweizerischen Verein für Täufergeschichte und dem Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn entstanden. Diese Kooperation hat bereits bei der Planung der Veranstaltung gespielt und spiegelt sich im Kreis der Referentinnen und Referenten. Sie hat sich bei der Durchführung der Ringvorlesung und der Publikation dieses Buches bewährt, das gleichzeitig im Buchhandel und als Jahresgabe der «Mennonitica Helvetica» erscheint. Die gesamte Redaktion besorgte die Schriftleitung der «Mennonitica Helvetica». Der Synodalrat ermöglichte die Veröffentlichung durch die Übernahme der Druckkosten.

Das Buch trägt den Untertitel «*Berner Täufer in Geschichte und Gegenwart*». Mehr als die Hälfte der Beiträge befassen sich mit der Geschichte des Täuferturns. In den beiden ersten kommen die Berner Täufer in ihrem schweizerischen Umfeld in den Blick. Es geschieht dies im Lichte der Quellen zu den Täufem in Bern, Aargau und Solothurn, deren Erscheinen als Band drei der «Quellen zur Geschichte der Täufer in der Schweiz» im Theologischen Verlag Zürich noch in diesem Jahr bevorsteht. Ihr Herausgeber *Martin Haas* geht das Thema unter den Gesichtspunkten von Gesellschaft und Herrschaft an, *Hans Rudolf Lavater* unter denjenigen von Theologie und Bekenntnis.

Die Autoren der nächsten drei Beiträge behandeln schwerpunktmässig wesentliche Aspekte täuferischen Selbstverständnisses und täuferischer Geschichte. *Ulrich J. Gerber* befasst sich mit dem Kirchenverständnis von Täufergemeinden und Landeskirchen, indem er neben Trennendem auch Gemeinsames benennt. *Hanspeter Jecker* ruft anhand von Fakten und Hintergründen die staatliche und kirchliche Verfolgung und Repression in Erinnerung, der die Täufer ausgesetzt waren. *Michel Ummel* schliesslich berichtet und reflektiert über die Wege in die Fremde, die Täuferinnen und Täufer zu gehen gezwungen waren.

Es folgen zwei Beiträge, in denen spezifisch konfessionelle Ausprägungen des Täufern vorgstellt werden. *Brigitte Bachmann-Geiser* führt zu den Amischen in Berne, Indiana USA, deren Identität und Lebensweise sie sich aus volkskundlicher und musikwissenschaftlicher Perspektive nähert, und *Bernhard Ott* macht mit der Gründungsgeschichte der Evangelischen Täufergemeinden im 19. Jahrhundert und deren Entwicklung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vertraut.

Neben der Geschichte ist das aktuelle Leben von Mennonitengemeinden Gegenstand dieses Buches. Hier richtet sich der Fokus nicht nur, aber auch auf Glaubensgrundlage und Verfassungsstrukturen, Beziehungen zu anderen Kirchen und aktuelle Fragestellungen. *Elsbeth Zürcher* und *Moisés Mayordomo* stellen am Beispiel der Mennonitengemeinde Bern das moderne Täufern zwischen Pluralität, Gemeindeautonomie und Tradition vor. *Hansulrich Gerber* stellt die Mennoniten als eine Friedenskirche in der Ökumene dar. Am Schluss des Buches finden sich vier Kurzbeiträge von *Nelly Gerber-Geiser*, *Samuel Lutz*, *Michel Ummel* und *Andreas Zeller*, in denen das Thema «Täufer und Reformierte heute» aus kirchlich und individuell unterschiedlicher Perspektive beleuchtet wird. An diese Voten schloss sich ein gehaltvolles Podiumsgespräch an, auf dessen Wiedergabe hier verzichtet wird. Es mag als lebendiges Wort in Erinnerung bleiben.

Am 14. Januar 2007 waren es 475 Jahre her, seitdem der Berner Rat mit dem «Berner Synodus» von 1532 ein in der Geschichte der Berner Kirche einzigartiges Dokument in Kraft gesetzt hat, das zugleich Bekenntnis und Prädikantenordnung war. Es verfuhr mit den Täufern behutsamer, als dies vorher und nachher bis ins 18. Jahrhundert hinein der Fall war. Das Täuferjahr 2007 verdankt ihm mit dem Satz «Die Wahrheit solt bezüget werden» auch sein Motto. Die Veranstalter der Ringvorlesung haben dies zum Anlass genommen, um sich den «Synodus» am 12. Januar im Rahmen einer kleinen Feier in Erinnerung zu rufen. *Rudolf Dellsperger* schlug einige Kapitel aus seiner Wirkungsgeschichte auf, während *Samuel Lutz* ihn mit dem «Leitbild Pfarrerin/Pfarrer» und der «Dienstanweisung für Pfarrerinnen und Pfarrer» zu aktuellen kirchlichen Grundlagen in Beziehung setzte.

Die Ringvorlesung hat ein erfreuliches Echo gefunden. Dies gilt auch von den Gesprächen, die sich jeweils an die Vorträge anschlossen. Möge dieses Buch, ohne Konturen zu verwischen, dazu beitragen, die Vergangenheit von Täufern und Reformierten redlich als gemeinsame Geschichte und im Glauben ihre Gegenwart und Zukunft zuversichtlich als gemeinsames Geschehen zu verstehen und zu gestalten.

Bern und Erlach, 11. Februar 2007

Rudolf Dellsperger
Hans Rudolf Lavater